

26. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 01.02.2024

Frage Nr.: 2204 Einnahmen Frankfurter Taunus-Wälder

Stadtv. Schwander - CDU -

Bei der Eingemeindung ehemals freier Gemeinden im Frankfurter Norden und Osten in den 1970er-Jahren sind der Stadt Frankfurt nicht unerheblich große Flächen an Wald-, beziehungsweise Forstgebieten zugefallen. Noch heute sind diese Gebiete im Vordertaunus im Besitz der Stadt Frankfurt und können forstwirtschaftlich betrieben werden. Selbst bei Minderung der Wirtschaftlichkeit durch Kalamitäten im Baumbestand fallen der Stadt hier jährlich Einnahmen an.

Ich frage den Magistrat:

Wie hoch waren die Einnahmen aus den genannten Wald- und Forstgebieten in den Jahren 2018 bis 2023?

Stadträtin Heilig

Antwort:

Die Revierförsterei Fechenheim betreut die durch die Eingemeindung an die Stadt Frankfurt am Main zugefallenen Waldstücke bei Oberursel und Friedrichsdorf. In der Vergangenheit wurde hier stets ein herausragender Teil sowohl der Holzmasse als auch der Holzgeldeinnahmen der Abteilung StadtForst erwirtschaftet, da diese Waldungen von Nadelholzbeständen geprägt sind.

Die Revierförsterei Fechenheim betreut neben dem Fechenheimer/Bergen-Enkheimer Wald mit ca. 180 ha und einem Waldteil in Gravenbruch mit 280 ha die Taunuswaldungen bei Oberursel (854 ha) und Friedrichsdorf (170 ha).

In den vergangenen fünf Jahren wurden folgende Holzgeldeinnahmen für die Stadt Frankfurt in der Revierförsterei Fechenheim eingenommen:

	Festmeter	Euro
2018	7.224,43	371.839,16
2019	13.578,79	290.661,81
2020	54.004,71	321.253,67
2021	28.950,07	744.792,95
2022	5.087,61	397.427,61
2023	20.644,18	911.267,41
Gesamt:	129.489,79 FM	3.037.242,61€

Anzumerken ist, dass diese Zahlen alle Einnahmen des Reviers Fechenheim, also auch die Holzgeldeinnahmen aus den Revierteilen Gravenbruch und Fechenheim/Bergen Enkheim beinhalten, da die kleinste Buchungsebene die einzelne Revierförsterei ist und hier nicht mehr weiter unterteilt wird.

Weiter gibt es das Waldgebiet „Staufen“ bei Fischbach mit 145 ha, welches von der Revierförsterei Schwanheim betreut wird. Hier wurden mangels Einschlag in den vergangenen 5 Jahren keine nennenswerten Einnahmen erzielt.